

**GNADE TEIL 9 & 10
IN GNADE INVESTIEREN UND
KOOPERIEREN**

Dr. S.Y. Govender

und

Heinz Hofstetter

Juni 2012

Inhalt	Seite
Vorwort	4
GNADE TEIL 9 & 10	5
IN GNADE INVESTIEREN UND KOOPERIEREN	5
INVESTIEREN - (Gnade Teil 9)	5
Drei Dinge die du praktisch tun kannst...	5
I. In die Gnade säen	5
Opfergaben für den Mann Gottes	5
1. Saul und Samuel	5
2. Jerobeams Frau und Achija	6
3. Der Mann von Baal-Schalischa und Elisa	6
4. Naaman und Elisa	6
5. Hasael und Elisa	6
Das Neue Testament lehrt uns über die Gaben	7
1. Barnabas	7
2. Onesiphorus	7
3. Epaphroditus	7
4. Mazedonische Kirche und Paulus	8
II. Die Gnade richtig positionieren	9
Betrachten wir nochmals die vier Samenarten des Mannes Gottes	9
1. FRUCHTBARKEIT - von der Unfruchtbarkeit geheilt	9
2. LEBEN - von den Toten auferstanden	9
3. BEWAHRUNG durch WARNUNG - vor Hungersnot	10
4. RÜCKERSTATTUNG - des persönlichen Eigentums	10
III. Die Gnade unterstützen	10
KOOPERIEREN - (Gnade Teil 10)	13
1. Jehu operierte mit der delegierten Autorität - und beseitigt Isebel	13
2. Benaja spricht AMEN - und richtet die Feinde Davids	14
3. Gehasi fehlt mit Elisa zu kooperieren - Aussatz war die Antwort	14
4. Achan gehorcht Josua nicht - Steinigung war die Antwort	15
5. Saul verfehlt sich Samuel unterzuordnen - das Königreich wird von ihm genommen	15
6. Nabal der Tor verfehlt mit David zu kooperieren - er wurde zu Stein	16
7. Paulus als Gefangener Reise nach Rom - nicht kooperieren und Schiffbruch - gehorchen und Rettung	19

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



GNADE TEIL 9 & 10
IN GNADE INVESTIEREN UND KOOPERIEREN

INVESTIEREN - (Gnade Teil 9)

Drei Dinge die du praktisch tun kannst...

- I. In die Gnade säen.
- II. Die Gnade richtig positionieren.
- III. Die Gnade unterstützen.

I. In die Gnade säen

2. Korinther 9,7-9

7 Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.

8 Gott aber vermag jede Gnade gegen euch überströmen zu lassen, damit ihr in allem, allezeit alle Genüge habend, überströmend seid zu jedem guten Werk,

9 wie geschrieben steht: „Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.“

Opfergaben für den Mann Gottes

1. Saul und Samuel

1. Samuel 9,6-14

6 Und er sprach zu ihm: Sieh doch, ein Mann Gottes ist in dieser Stadt, und der Mann ist geehrt; alles, was er redet, trifft sicher ein; lass uns nun dahin gehen, vielleicht gibt er uns Auskunft über unseren Weg, auf dem wir gehen.

7 Und Saul sprach zu seinem Knaben: Siehe aber, wenn wir hingehen, was wollen wir dem Mann bringen? Denn das Brot ist ausgegangen in unseren Gefäßen, und wir haben dem Mann Gottes kein Geschenk zu bringen; was haben wir?

8 Und der Knabe antwortete Saul nochmals und sprach: Siehe, es findet sich in meiner Hand ein viertel Sekel Silber; das will ich dem Mann Gottes geben, damit er uns über unseren Weg Auskunft gebe.

9 (Früher sprach man in Israel so, wenn man ging, um Gott zu befragen: Kommt und lasst uns zum Seher gehen; denn den, der heutzutage der Prophet heisst, nannte man früher den Seher.)

10 Da sprach Saul zu seinem Knaben: Dein Wort ist gut; komm, lass uns gehen! Und sie gingen zur Stadt, wo der Mann Gottes war.

11 Sie gingen eben die Anhöhe zur Stadt hinauf, da trafen sie Mädchen, die herauskamen, um Wasser zu schöpfen; und sie sprachen zu ihnen: Ist der Seher hier?

12 Und sie antworteten ihnen und sprachen: Ja, siehe, er ist vor dir; eile jetzt, denn er ist heute in die Stadt gekommen, weil das Volk heute ein Schlachtopfer auf der Höhe hat.

13 Sowie ihr in die Stadt kommt, werdet ihr ihn finden, bevor er zur Höhe hinaufgeht zum Essen; denn das Volk isst nicht, bis er gekommen ist, denn er segnet das Schlachtopfer, danach essen die Geladenen. So geht nun



hinauf, denn gerade heute werdet ihr ihn finden.

14 Da gingen sie zur Stadt hinauf. Als sie in die Stadt eintraten, siehe, da kam Samuel heraus, ihnen entgegen, um zur Höhe hinaufzugehen.

2. Jerobeams Frau und Achija

1. Könige 14,2-6

2 Und Jerobeam sprach zu seiner Frau: Mach dich doch auf und verstell dich, damit man nicht wisse, dass du die Frau Jerobeams bist, und geh nach Silo: Siehe, dort ist Achija, der Prophet; er ist es, der über mich geredet hat, dass ich König über dieses Volk sein würde.

3 Und nimm mit dir zehn Brote und Backwerk und einen Krug Honig und geh zu ihm; er wird dir mitteilen, was dem Knaben geschehen wird.

4 Und die Frau Jerobeams tat so: Sie machte sich auf und ging nach Silo und kam in das Haus Achijas. Achija aber konnte nicht sehen, denn seine Augen waren starr wegen seines Alters.

5 Und der HERR hatte zu Achija gesagt: Siehe, die Frau Jerobeams kommt, um etwas von dir zu erfragen wegen ihres Sohnes, denn er ist krank; so und so sollst du zu ihr reden; es wird aber geschehen, wenn sie hereinkommt, so wird sie sich fremd stellen.

6 Und es geschah, als Achija das Geräusch ihrer Füße hörte, als sie zum Eingang hereinkam, da sprach er: Komm herein, Frau Jerobeams! Warum stellst du dich denn fremd? Ich aber bin mit hartem Wort zu dir gesandt.

3. Der Mann von Baal-Schalischa und Elisa

2. Könige 4,42-44

42 Und ein Mann kam von Baal-Schalischa und brachte dem Mann Gottes Brot der Erstlinge, zwanzig Gerstenbrote, und Jungkorn in seinem Sack. Und er sprach: Gib es den Leuten, damit sie essen!

43 Und sein Diener sprach: Wie soll ich dies hundert Männern vorsetzen? Und er sprach: Gib es den Leuten, damit sie essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen und übrig lassen.

44 Und er setzte es ihnen vor; und sie assen und liessen übrig, nach dem Wort des HERRN.

4. Naaman und Elisa

2. Könige 5,4-6

4 Und Naaman ging und berichtete es seinem Herrn und sprach: So und so hat das Mädchen geredet, das aus dem Land Israel ist.

5 Da sprach der König von Syrien: Geh, zieh hin, und ich will an den König von Israel einen Brief senden. Und er ging hin und nahm mit sich zehn Talente Silber und 6.000 Sekel Gold und zehn Wechselkleider.

6 Und er brachte den Brief zum König von Israel, und er lautete so: Und nun, wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, ich habe meinen Knecht Naaman zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz befreist.

5. Hasael und Elisa

2. Könige 8,8-12

8 Da sprach der König zu Hasael: Nimm ein Geschenk mit dir und geh dem Mann Gottes entgegen, und befrage den HERRN durch ihn und sprich: Werde ich von dieser Krankheit genesen?



9 Und Hasael ging ihm entgegen und nahm ein Geschenk mit sich: allerlei Gut von Damaskus, eine Last für vierzig Kamele; und er kam und trat vor ihn hin und sprach: Dein Sohn Ben-Hadad, der König von Syrien, hat mich zu dir gesandt und lässt dir sagen: Werde ich von dieser Krankheit genesen?

10 Und Elisa sprach zu ihm: Geh hin, sprich zu ihm: Du wirst gewiss genesen! Aber der HERR hat mir gezeigt, dass er gewiss sterben wird.

11 Und er stellte sein Angesicht fest und richtete es auf ihn, bis er sich schämte; und der Mann Gottes weinte.

12 Und Hasael sprach: Warum weint mein Herr? Und er sprach: Weil ich weiss, was du den Kindern Israel Böses tun wirst: Ihre festen Städte wirst du in Brand stecken und ihre Jünglinge mit dem Schwert töten, und ihre Kinder wirst du zerschmettern und ihre Schwangeren aufschlitzen.

Das Neue Testament lehrt uns über die Gaben

Die Gaben wurden in der frühen Kirche viel eher dem Setman gegeben - und nicht einer Institution.

1. Barnabas

Apostelgeschichte 4,36-37

36 Joseph aber, der von den Aposteln auch Barnabas genannt wurde (was übersetzt heisst: Sohn des Trostes), ein Levit, ein Zyprier von Geburt,

37 der einen Acker besass, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.

Diese Tat setzte ihn letztlich für die apostolische Dimension frei.

Apostelgeschichte 13,2-3

2 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe.

3 Da entliessen sie sie, nachdem sie gefastet und gebetet und ihnen die Hände aufgelegt hatten.

2. Onesiphorus

2. Timotheus 1,16-17

16 Der Herr gebe dem Haus des Onesiphorus Barmherzigkeit, denn er hat mich oft erquickt und sich meiner Kette nicht geschämt,

17 sondern als er in Rom war, suchte er mich fleissig und fand mich.

3. Epaphroditus

Philipper 2,25-30

25 Ich habe es aber für nötig erachtet, Epaphroditus, meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitstreiter, aber euren Abgesandten und Diener meines Bedarfs, zu euch zu senden,

26 da ihn ja sehnlich nach euch allen verlangte und er sehr beunruhigt war, weil ihr gehört hattet, dass er krank war.

27 Denn er war auch krank, dem Tod nahe; aber Gott hat sich über ihn erbarmt, nicht aber über ihn allein, sondern auch über mich, damit ich nicht Traurigkeit auf Traurigkeit hätte.

28 Ich habe ihn nun desto eiliger gesandt, damit ihr, wenn ihr ihn seht, wieder froh werdet und ich weniger betrübt sei.



29 Nehmt ihn nun auf im Herrn mit aller Freude und haltet solche in Ehren;
30 denn um des Werkes willen ist er dem Tod nahe gekommen, indem er
sein Leben wagte, damit er den Mangel in eurem Dienst für mich ausfüllte.

4. Mazedonische Kirche und Paulus

2. Korinther 8,1-6

1 Wir tun euch aber kund, Brüder, die Gnade Gottes, die in den
Versammlungen Mazedoniens gegeben worden ist,

2 dass bei grosser Drangsalsprüfung das Übermass ihrer Freude und ihre
tiefe Armut übergeströmt sind in den Reichtum ihrer Freigebigkeit.

3 Denn nach Vermögen, ich bezeuge es, und über Vermögen waren sie von
sich aus willig

4 und baten uns mit vielem Zureden um die Gnade und die Gemeinschaft
des Dienstes für die Heiligen.

5 Und nicht nur, wie wir gehofft hatten, sondern sie gaben sich selbst zuerst
dem Herrn, und uns durch Gottes Willen,

6 so dass wir Titus zuredet haben, dass er, wie er zuvor angefangen
hatte, so auch bei euch auch diese Gnade vollbringen möchte.

Philipper 4,10-19

10 Ich habe mich aber im Herrn sehr gefreut, dass ihr endlich einmal wieder
aufgelebt seid, meiner zu gedenken; obwohl ihr auch meiner gedachtet, aber
ihr hattet keine Gelegenheit.

11 Nicht, dass ich dies des Mangels wegen sage, denn ich habe gelernt,
worin ich bin, mich zu begnügen.

12 Ich weiss sowohl erniedrigt zu sein, als ich weiss Überfluss zu haben; in
jedem und in allem bin ich unterwiesen, sowohl satt zu sein als zu hungern,
sowohl Überfluss zu haben als Mangel zu leiden.

13 Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.

14 Doch habt ihr recht getan, dass ihr an meiner Drangsal teilgenommen
habt.

15 Ihr wisst aber auch, ihr Philipper, dass im Anfang des Evangeliums, als
ich aus Mazedonien wegging, keine Versammlung mir in Bezug auf Geben
und Empfangen mitgeteilt hat, als nur ihr allein.

16 Denn auch in Thessalonich habt ihr mir einmal und zweimal für meinen
Bedarf gesandt.

17 Nicht, dass ich die Gabe suche, sondern ich suche die Frucht, die
überströmend sei für eure Rechnung.

18 Ich habe aber alles empfangen und habe Überfluss; ich bin erfüllt, da ich
von Epaphroditus das von euch Gesandte empfangen habe, einen
duftenden Wohlgeruch, ein angenehmes Opfer, Gott wohlgefällig.

Die Gaben an Paulus waren vor Gott ein duftender Wohlgeruch, ein
angenehmes Opfer, Gott wohlgefällig.

19 Mein Gott aber wird euch alles Nötige geben nach seinem Reichtum in
Herrlichkeit in Christus Jesus.



II. Die Gnade richtig positionieren

2. Könige 4,8-11

8 Und es geschah eines Tages, da ging Elisa nach Sunem hinüber; und dort war eine wohlhabende Frau, und sie nötigte ihn, bei ihr zu essen. Und es geschah, sooft er durchzog, kehrte er dort ein, um zu essen.

9 Und sie sprach zu ihrem Mann: Sieh doch, *ich merke, dass dieser ein heiliger Mann Gottes ist, der ständig bei uns durchzieht.*

10 Lass uns doch ein kleines gemauertes Obergemach machen und ihm Bett und Tisch und Stuhl und Leuchter hineinstellen; und es geschehe, wenn er zu uns kommt, kann er dort einkehren.

11 Und es geschah eines Tages, da kam er dahin, und er kehrte in das Obergemach ein und schlief dort.

- 1) Die Frau empfängt den Mann Gottes.
- 2) Nun verschiebt sie sich von der Position ihrer Gastfreundschaft zur Ehre.
- 3) Sie errichtete ein oberes Zimmer – nicht eines im Kellergeschoss. **Sie positioniert die Gnade über sich.** Die Salbung fließt von oben nach unten.
- 4) Eines Tages kam der Mann und kehrte in das Obergemach. - Bedenke, auch hier symbolisiert die Frau die Kirche und ist sehr relevant für unsere Situation heute.

Psalm 133,2 Wie das kostbare Öl auf dem Haupt, das herabfließt auf den Bart, auf den Bart Aarons, das herabfließt auf den Saum seiner Kleider.

Dies war und ist ein freiwilliger Akt – die Gnade freiwillig über dich zu stellen und damit zu positionieren. Zwingt dir selber keine Gnade auf, sondern lass die Gnade auf und in dich kommen und wirken.

Als Ergebnis der empfangenen Gnade und deren richtigen Positionierung, empfing die Sunemitin vier Wunder.

Betrachten wir nochmals die vier Samenarten des Mannes Gottes

1. FRUCHTBARKEIT - von der Unfruchtbarkeit geheilt - 2. Könige 4,16-17.
2. LEBEN - von den Toten auferstanden - 2. Könige 4,32-37.
3. BEWAHRUNG durch WARNUNG - vor Hungersnot - 2. Könige 8,1-2.
4. RÜCKERSTATTUNG - des persönlichen Eigentums - 2. Könige 8,3-6.

1. FRUCHTBARKEIT - von der Unfruchtbarkeit geheilt

2. Könige 4,16-17

16 Und er sprach: Zu dieser bestimmten Zeit übers Jahr wirst du einen Sohn umarmen. Und sie sprach: Nicht doch, mein Herr, du Mann Gottes, belüge deine Magd nicht!

17 Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn zu dieser bestimmten Zeit übers Jahr, wie Elisa zu ihr geredet hatte.

2. LEBEN - von den Toten auferstanden

2. Könige 4,32-37

32 Und als Elisa in das Haus kam, siehe, da war der Knabe tot, hingelegt auf sein Bett.

33 Und er ging hinein und schloss die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu dem HERRN.



34 *Und er stieg auf das Bett und legte sich auf das Kind, und er legte seinen Mund auf dessen Mund, und seine Augen auf dessen Augen, und seine Hände auf dessen Hände und beugte sich über ihn; und das Fleisch des Kindes wurde warm.*

35 *Und er kam zurück und ging im Haus einmal dahin und einmal dorthin, und er stieg wieder hinauf und beugte sich über ihn. Da nieste der Knabe siebenmal, und der Knabe schlug seine Augen auf.*

36 *Und er rief Gehasi und sprach: Ruf diese Sunamitin. Und er rief sie, und sie kam zu ihm herein. Und er sprach: Nimm deinen Sohn!*

37 *Da kam sie und fiel ihm zu Füßen und beugte sich zur Erde nieder. Und sie nahm ihren Sohn und ging hinaus.*

3. BEWAHRUNG durch WARNUNG - vor Hungersnot

2. Könige 8,1-2

1 *Und Elisa hatte zu der Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, geredet und gesagt: Mach dich auf und geh hin, du und dein Haus, und halte dich auf, wo du bleiben kannst; denn der HERR hat eine Hungersnot herbeigerufen, und sie kommt auch ins Land sieben Jahre lang.*

2 *Und die Frau machte sich auf und tat nach dem Wort des Mannes Gottes: Sie ging hin, sie und ihr Haus, und hielt sich im Land der Philister sieben Jahre auf.*

4. RÜCKERSTATTUNG - des persönlichen Eigentums

2. Könige 8,3-6

3 *Und es geschah am Ende von sieben Jahren, da kehrte die Frau aus dem Land der Philister zurück; und sie ging aus, um den König anzurufen wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder.*

4 *Der König aber redete eben zu Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir doch alle grossen Dinge, die Elisa getan hat!*

5 *Und es geschah, während er dem König erzählte, dass er den Toten lebendig gemacht habe, siehe, da rief die Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, den König an wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder. Da sprach Gehasi: Mein Herr König! Das ist die Frau, und das ist ihr Sohn, den Elisa lebendig gemacht hat.*

6 *Und der König fragte die Frau, und sie erzählte es ihm; und der König gab ihr einen Hofbeamten mit und sprach: Erstatte alles zurück, was ihr gehört, sowie den ganzen Ertrag der Felder von dem Tag an, als sie das Land verlassen hat, bis jetzt.*

III. Die Gnade unterstützen

2. Mose 17,8-16

8 *Und Amalek kam und kämpfte gegen Israel in Rephidim.*

9 *Und Mose sprach zu Josua: Erwähle uns Männer und zieh aus, kämpfe gegen Amalek; morgen will ich auf dem Gipfel des Hügels stehen mit dem Stab Gottes in meiner Hand.*

10 *Und Josua tat, wie Mose ihm gesagt hatte, um gegen Amalek zu kämpfen; und Mose, Aaron und Hur stiegen auf den Gipfel des Hügels.*

11 *Und es geschah, wenn Mose seine Hand erhob, so hatte Israel die Oberhand, und wenn er seine Hand ruhen liess, so hatte Amalek die*



Oberhand.

12 Und die Hände Moses wurden schwer. Da nahmen sie einen Stein und legten diesen unter ihn, und er setzte sich darauf; und Aaron und Hur unterstützten seine Hände, hier einer und dort einer; und so waren seine Hände fest, bis die Sonne unterging.

13 Und Josua streckte Amalek und sein Volk nieder mit der Schärfe des Schwertes.

14 Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dies zum Gedächtnis in ein Buch, und lege in die Ohren Josuas, dass ich das Gedächtnis Amaleks ganz und gar unter dem Himmel austilgen werde.

15 Und Mose baute einen Altar und gab ihm den Namen: „Der HERR, mein Banner!“

16 Und er sprach: Denn die Hand ist am Thron Jahs: Krieg hat der HERR gegen Amalek von Geschlecht zu Geschlecht!

- Amalek im Vorschatten von damals steht heute für das Fleisch.



KOOPERIEREN - (Gnade Teil 10)

Das Kooperieren beinhaltet auch die Unterwerfung und den Gehorsam gegenüber dem Mann Gottes.

1. Jehu operierte mit der delegierten Autorität - und beseitigt Isebel

2. Könige 9,1-13

1 Und Elisa, der Prophet, rief einen von den Söhnen der Propheten und sprach zu ihm: Gürtle deine Lenden und nimm diese Ölfflasche in deine Hand und geh nach Ramot-Gilead.

2 Und wenn du dahin gekommen bist, so sieh dich dort nach Jehu um, dem Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis; und geh hinein und lass ihn aufstehen aus der Mitte seiner Brüder und führe ihn in ein inneres Gemach;

3 und nimm die Ölfflasche und giesse sie über sein Haupt aus und sprich: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt! Und öffne die Tür und fliehe, und warte nicht.

4 Und der Knabe, der Diener des Propheten, ging nach Ramot-Gilead.

5 Und er kam hinein, und siehe, da sassen die Obersten des Heeres. Und er sprach: Ich habe ein Wort an dich, Oberster. Und Jehu sprach: An wen von uns allen? Und er sprach: An dich, Oberster.

6 Da stand Jehu auf und ging ins Haus hinein; und er goss das Öl auf sein Haupt und sprach zu ihm: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über das Volk des HERRN, über Israel.

7 Und du sollst das Haus Ahabs, deines Herrn, erschlagen; und ich werde das Blut meiner Knechte, der Propheten, und das Blut aller Knechte des HERRN rächen von der Hand Isebels.

8 Ja, das ganze Haus Ahabs soll umkommen; und ich werde von Ahab ausrotten, was männlich ist, sowohl den Gebundenen als auch den Freien in Israel.

9 Und ich werde das Haus Ahabs machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesas, des Sohnes Achijas.

10 Isebel aber sollen die Hunde fressen auf dem Feldstück in Jisreel, und niemand wird sie begraben. – Und er öffnete die Tür und floh.

11 Und Jehu kam heraus zu den Knechten seines Herrn. Und man sprach zu ihm: Ist es Frieden? Warum ist dieser Rasende zu dir gekommen? Und er sprach zu ihnen: Ihr kennt ja den Mann und seine Rede.

12 Und sie sprachen: Lüge! Teile es uns doch mit! Da sprach er: So und so hat er zu mir geredet und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt!

13 Da eilten sie und nahmen jeder sein Gewand und legten es unter ihn, auf die Stufen selbst; und sie stiessen in die Posaune und sprachen: Jehu ist König!

Jehu kooperierte mit dem Sohn des Propheten. Er unterwarf sich der von Gott delegierten Autorität und erhielt die Gnade, Isebel zu entmanteln (entmachten). Hätte er den Delegierten verweigert, so hätte er sich damit von der Gnade abgeschnitten. (Einer der nicht zusammen kooperiert, zusammenlebt, ist einer der nicht gehorcht).

Jesus sagt in Matthäus 12,30 *Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.*



2. Benaja spricht AMEN - und richtet die Feinde Davids

1. Könige 1,32-37

32 Und der König David sprach: Ruft mir Zadok, den Priester, und Nathan, den Propheten, und Benaja, den Sohn Jojadas! Und sie kamen herein vor den König.

33 Und der König sprach zu ihnen: Nehmt die Knechte eures Herrn mit euch, und lasst meinen Sohn Salomo auf meiner Mauleselin reiten, und führt ihn nach Gihon hinab.

34 Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, sollen ihn dort zum König über Israel salben; und ihr sollt in die Posaune stossen und sagen: Es lebe der König Salomo!

35 Und zieht herauf hinter ihm her, und er komme und setze sich auf meinen Thron! Und er soll König sein an meiner statt; und ihn habe ich bestellt, dass er Fürst sei über Israel und über Juda.

36 Und Benaja, der Sohn Jojadas, antwortete dem König und sprach: Amen! So spreche der HERR, der Gott meines Herrn, des Königs!

37 So wie der HERR mit meinem Herrn, dem König, gewesen ist, so möge er mit Salomo sein, und er möge seinen Thron noch grösser machen als den Thron meines Herrn, des Königs David!

1. Könige 2,29 Und es wurde dem König Salomo berichtet: Joab ist zum Zelt des HERRN geflohen, und siehe, er ist neben dem Altar. Da sandte Salomo Benaja, den Sohn Jojadas, und sprach: Geh hin, stoss ihn nieder!

1. Könige 2,34-35

34 Und Benaja, der Sohn Jojadas, ging hinauf und stiess ihn nieder und tötete ihn; und er wurde begraben in seinem Haus in der Wüste.

35 Und der König setzte Benaja, den Sohn Jojadas, an seiner Stelle über das Heer; und Zadok, den Priester, setzte der König an die Stelle Abjathars.

1. Könige 2,44-46

44 Und der König sprach zu Simei: Du selbst weisst all das Böse, dessen dein Herz sich bewusst ist, das du meinem Vater David getan hast; und so bringt der HERR deine Bosheit auf deinen Kopf zurück.

45 Aber der König Salomo wird gesegnet sein, und der Thron Davids wird feststehen vor dem HERRN auf ewig.

46 Und der König gebot Benaja, dem Sohn Jojadas; und er ging hinaus und stiess ihn nieder, und er starb. Und das Königtum wurde befestigt in der Hand Salomos.

Mitten in der Gegenwart von Zadok und Nathan, sagt Benaiah Amen zu der Verordnung Davids, Salomon als König ordinieren zu lassen.

Benaja wird später befohlen, Joab und Shimei, die Feinde Davids, die David nicht handhaben konnte, zu töten. Seine Reaktion auf das Wort des Königs David etablierte das Königreich von Salomon. **Benaja erhält die Gnade, die Feinde von David zu beseitigen.**

3. Gehasi fehlt mit Elisa zu kooperieren - Aussatz war die Antwort

2. Könige 5,22-27

22 Und er sprach: Es steht gut. Mein Herr sendet mich und lässt dir sagen: Siehe, eben jetzt sind vom Gebirge Ephraim zwei Knaben von den Söhnen der Propheten zu mir gekommen; gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei



Wechselkleider.

23 Und Naaman sprach: Lass es dir gefallen, nimm zwei Talente. Und er drang in ihn und band zwei Talente Silber in zwei Beutel, und zwei Wechselkleider, und gab es zweien seiner Knaben; und sie trugen es vor ihm her.

24 Als er aber an den Hügel kam, nahm er es aus ihrer Hand und brachte es im Haus unter; dann entliess er die Männer, und sie gingen weg.

25 Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn. Da sprach Elisa zu ihm: Woher, Gehasi? Und er sprach: Dein Knecht ist weder dahin doch dorthin gegangen.

26 Und er sprach zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als der Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte? Ist es Zeit, Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen und Olivenbäume und Weinberge und Kleinvieh und Rinder und Knechte und Mägde?

27 So wird der Aussatz Naamans an dir haften und an deinen Nachkommen auf ewig. Und er ging von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee.

4. Achan gehorcht Josua nicht - Steinigung war die Antwort

Josua 7,20-26

20 Und Achan antwortete Josua und sprach: Ja, ich habe gegen den HERRN, den Gott Israels, gesündigt, und so und so habe ich getan:

21 Ich sah unter der Beute einen schönen Mantel aus Sinear und 200 Sekel Silber und eine goldene Stange, 50 Sekel ihr Gewicht, und mich gelüstete danach, und ich nahm sie; und siehe, sie sind im Innern meines Zeltes in der Erde vergraben, und das Silber darunter.

22 Und Josua sandte Boten hin, und sie liefen zum Zelt; und siehe, er war in seinem Zelt vergraben, und das Silber darunter.

23 Und sie nahmen es aus dem Innern des Zeltes und brachten es zu Josua und zu allen Kindern Israel, und sie legten es vor dem HERRN hin.

24 Da nahm Josua, und ganz Israel mit ihm, Achan, den Sohn Serachs, und das Silber und den Mantel und die goldene Stange und seine Söhne und seine Töchter und seine Rinder und seine Esel und sein Kleinvieh und sein Zelt und alles, was er hatte, und sie brachten sie hinauf in das Tal Achor.

25 Und Josua sprach: Wie hast du uns in Trübsal gebracht! Der HERR wird dich in Trübsal bringen an diesem Tag! Und ganz Israel steinigte ihn, und sie verbrannten sie mit Feuer und bewarfen sie mit Steinen;

26 und sie errichteten einen grossen Steinhaufen über ihm, der bis auf diesen Tag da ist. Und der HERR wandte sich von der Glut seines Zorns. Darum gab man jenem Ort den Namen Tal Achor bis auf diesen Tag.

5. Saul verfehlt sich Samuel unterzuordnen - das Königreich wird von ihm genommen

1. Samuel 15,9-11

9 Und Saul und das Volk verschonten Agag und das Beste vom Klein- und Rindvieh und die Tiere vom zweiten Wurf und die Mastschafe und alles, was gut war, und sie wollten sie nicht verbannen; alles Vieh aber, das gering und schwächlich war, das verbannten sie.

10 Da erging das Wort des HERRN an Samuel, indem er sprach:

11 Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe, denn er hat sich hinter mir abgewandt und hat meine Worte nicht erfüllt. Und Samuel



entbrannte und schrie zu dem HERRN die ganze Nacht.

1. Samuel 15,18-23

18 Und der HERR hat dich auf den Weg gesandt und gesagt: Zieh hin und verbanne die Sünder, die Amalekiter, und kämpfe gegen sie, bis du sie vernichtest.

19 Warum hast du denn der Stimme des HERRN nicht gehorcht und bist über die Beute hergefallen und hast getan, was böse ist in den Augen des HERRN?

20 Und Saul sprach zu Samuel: Ich habe der Stimme des HERRN gehorcht und bin auf dem Weg gezogen, den der HERR mich gesandt hat; und ich habe Agag, den König der Amalekiter, hergebracht, und die Amalekiter habe ich verbannt.

21 Aber das Volk hat von der Beute genommen: Klein- und Rindvieh, das Vorzüglichste des Verbannten, um dem HERRN, deinem Gott, zu opfern in Gilgal.

22 Und Samuel sprach: Hat der HERR Gefallen an Brandopfern und Schlachtopfern, wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.

23 Denn wie Sünde der Wahrsagerei ist Widerspenstigkeit, und der Eigenwille wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst.

6. Nabal der Tor verfehlt mit David zu kooperieren - er wurde zu Stein - und Gott tötete ihn

1. Samuel 25,3-12

3 Und der Name des Mannes war Nabal, und der Name seiner Frau Abigail. Und die Frau war von guter Einsicht und schön von Gestalt; der Mann aber war hart und boshaft in seinen Handlungen, und er war ein Kalebiter.

4 Und David hörte in der Wüste, dass Nabal seine Schafe schor.

5 Da sandte David zehn Knaben, und David sprach zu den Knaben: Zieht nach Karmel hinauf, und geht zu Nabal und fragt ihn in meinem Namen nach seinem Wohlergehen,

6 und sprecht so: Lebe lange! Und Friede dir, und Friede deinem Haus, und Friede allem, was dein ist!

7 Und jetzt habe ich gehört, dass du die Schafscherer hast; nun, deine Hirten sind bei uns gewesen, wir haben ihnen nichts zuleide getan, und nicht das Geringste ist von ihnen vermisst worden alle Tage, die sie in Karmel gewesen sind.

8 Frage deine Knaben, und sie werden es dir mitteilen. Mögen denn die Knaben Gnade finden in deinen Augen, denn an einem guten Tag sind wir gekommen; gib doch deinen Knechten und deinem Sohn David, was deine Hand findet!

9 Und die Knaben Davids kamen hin und redeten zu Nabal nach allen diesen Worten im Namen Davids; und sie warteten ab.

10 Aber Nabal antwortete den Knechten Davids und sprach: Wer ist David, und wer der Sohn Isais? Heutzutage gibt es viele Knechte, die davonlaufen, jeder von seinem Herrn.



11 Und ich sollte mein Brot und mein Wasser nehmen und mein Geschlachtetes, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und es Männern geben, von denen ich nicht weiss, woher sie sind?

12 Und die Knaben Davids wandten sich auf ihren Weg; und sie kehrten zurück und kamen und berichteten ihm nach allen diesen Worten.

1. Samuel 25,25 Mein Herr kümmere sich doch nicht um diesen Mann Belials, um Nabal; denn wie sein Name, so ist er: Nabal ist sein Name, und Torheit ist bei ihm. Und ich, deine Magd, habe die Knaben meines Herrn nicht gesehen, die du gesandt hast.

1. Samuel 25,37 Und es geschah am Morgen, als der Rausch von Nabal gewichen war, da berichtete ihm seine Frau diese Dinge; und sein Herz erstarb in seinem Innern, und er wurde wie ein Stein.

Nabal weigerte sich, mit David zusammenzuarbeiten und ihm Proviant zu geben, obwohl er ein Empfänger seiner Gnade und dessen Schutz war.

Der Herr schlug Nabal tot, weil er nicht wusste, wie man gehorcht und zusammenarbeitet - und wie man sich für die Gnade revanchiert. Abigail macht den Mangel von Nabal wett - und wird Davids Frau.

> Abigail verlässt das Haus der Torheit

1. Samuel 25,13-42

13 Da sprach David zu seinen Männern: Gürtet jeder sein Schwert um! Und sie gürteten jeder sein Schwert um, und auch David gürtete sein Schwert um; und sie zogen hinauf, hinter David her, etwa 400 Mann, und 200 blieben bei den Geräten.

14 Und ein Knabe von den Knaben berichtete Abigail, der Frau Nabals, und sprach: Siehe, David hat Boten aus der Wüste gesandt, um unseren Herrn zu segnen; aber er hat sie angefahren.

15 Und doch sind die Männer sehr gut zu uns gewesen; und es ist uns nichts zuleide geschehen, und wir haben nicht das Geringste vermisst alle Tage, die wir mit ihnen umhergezogen sind, als wir auf dem Feld waren.

16 Sie sind eine Mauer um uns gewesen bei Nacht wie bei Tag, alle Tage, die wir bei ihnen waren und das Kleinvieh weideten.

17 Und nun wisse und sieh zu, was du tun willst; denn das Unglück ist beschlossen gegen unseren Herrn und über sein ganzes Haus; und er ist ein solcher Sohn Belials, dass man nicht mit ihm reden kann.

18 Da eilte Abigail und nahm 200 Brote und zwei Schläuche Wein und fünf zubereitete Schafe und fünf Mass geröstete Körner und 100 Rosinenkuchen und 200 Feigenkuchen und lud sie auf Esel;

19 und sie sprach zu ihren Knaben: Zieht vor mir hin; siehe, ich komme hinter euch her. Aber ihrem Mann Nabal sagte sie nichts davon.

20 Und es geschah, als sie auf dem Esel ritt und an einer durch den Berg verdeckten Stelle herabkam, siehe, da kamen David und seine Männer herab, ihr entgegen; und sie stiess auf sie.

21 David aber hatte gesagt: Gewiss, umsonst habe ich alles behütet, was diesem Menschen in der Wüste gehörte, so dass nicht das Geringste vermisst wurde von allem, was sein ist; und er hat mir Böses für Gutes vergolten!

22 So tue Gott den Feinden Davids, und so füge er hinzu, wenn ich von allem, was sein ist, bis zum Morgenlicht übrig lasse, was männlich ist!



23 Und als Abigail David sah, da stieg sie schnell vom Esel herab; und sie fiel vor David auf ihr Gesicht und beugte sich zur Erde nieder;

24 und sie fiel ihm zu Füßen und sprach: Auf mir, mein Herr, sei die Schuld! Und lass doch deine Magd zu deinen Ohren reden und höre die Worte deiner Magd!

25 Mein Herr kümmere sich doch nicht um diesen Mann Belials, um Nabal; denn wie sein Name, so ist er: Nabal ist sein Name, und Torheit ist bei ihm. Und ich, deine Magd, habe die Knaben meines Herrn nicht gesehen, die du gesandt hast.

26 Und nun, mein Herr, so wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, der HERR hat dich verhindert, in Blutschuld zu kommen und dass deine Hand dir Hilfe schaffe! Und nun, mögen wie Nabal sein deine Feinde und die Böses suchen gegen meinen Herrn!

27 Und nun, dieses Geschenk, das deine Magd meinem Herrn gebracht hat, es werde den Knaben gegeben, die im Gefolge meines Herrn ziehen.

28 Vergib doch das Vergehen deiner Magd! Denn gewiss wird der HERR meinem Herrn ein beständiges Haus machen, weil mein Herr die Kriege des HERRN kämpft und kein Böses an dir gefunden wurde, seitdem du lebst.

29 Und ein Mensch ist aufgestanden, dich zu verfolgen und nach deiner Seele zu trachten; aber die Seele meines Herrn wird eingebunden sein in das Bündel der Lebendigen bei dem HERRN, deinem Gott; und die Seele deiner Feinde, die wird er wegschleudern in der Pfanne der Schleuder.

30 Und es wird geschehen, wenn der HERR meinem Herrn tun wird nach all dem Guten, das er über dich geredet hat, und dich bestellen wird zum Fürsten über Israel,

31 so wird dir dies nicht zum Anstoss sein noch zum Herzensvorwurf für meinen Herrn, dass du Blut vergossen habest ohne Ursache und dass mein Herr sich selbst Hilfe geschafft habe. Und wenn der HERR meinem Herrn wohl tun wird, so erinnere dich an deine Magd.

32 Und David sprach zu Abigail: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, der dich mir an diesem Tag entgegengesandt hat!

33 Und gesegnet sei dein Verstand, und gesegnet seist du, die du mich heute davon zurückgehalten hast, in Blutschuld zu kommen und mir mit meiner Hand Hilfe zu schaffen!

34 Doch so wahr der HERR lebt, der Gott Israels, der mich verhindert hat, dir Böses zu tun, wenn du nicht geeilt und mir nicht entgegengekommen wärst, so wäre dem Nabal bis zum Morgenlicht nicht übrig geblieben, was männlich ist!

35 Und David nahm von ihrer Hand, was sie ihm gebracht hatte, und sprach zu ihr: Zieh in Frieden hinauf in dein Haus. Siehe, ich habe auf deine Stimme gehört und deine Person angesehen.

36 Und als Abigail zu Nabal kam, siehe, da hatte er ein Festmahl in seinem Haus wie ein Königsmahl; und das Herz Nabals war fröhlich in ihm, und er war über die Massen betrunken. Und sie berichtete ihm weder Kleines noch Grosses, bis der Morgen hell wurde.

37 Und es geschah am Morgen, als der Rausch von Nabal gewichen war, da berichtete ihm seine Frau diese Dinge; und sein Herz erstarb in seinem Innern, und er wurde wie ein Stein.

38 Und es geschah ungefähr zehn Tage danach, da schlug der HERR Nabal, und er starb.



39 *Und als David hörte, dass Nabal gestorben war, sprach er: Gepriesen sei der HERR, der den Rechtsstreit meiner Schmach von Seiten Nabals geführt und seinen Knecht vom Bösen abgehalten hat! Und die Bosheit Nabals hat der HERR auf seinen Kopf zurückkehren lassen. Und David sandte hin und warb um Abigail, um sie sich zur Frau zu nehmen.*

40 *Und die Knechte Davids kamen zu Abigail nach Karmel; und sie redeten zu ihr und sprachen: David hat uns zu dir gesandt, um dich zu seiner Frau zu nehmen.*

41 *Da stand sie auf und beugte sich nieder, das Gesicht zur Erde, und sprach: Siehe, deine Magd als Dienerin, um die Füße der Knechte meines Herrn zu waschen.*

42 *Und Abigail machte sich schnell auf und bestieg einen Esel, sie und ihre fünf Mägde, die ihrem Fuss folgten; und sie zog den Boten Davids nach, und sie wurde seine Frau.*

7. Paulus' Reise als Gefangener nach Rom - nicht kooperieren und Schiffbruch - gehorchen und Rettung

Apostelgeschichte 27,6-11

6 *und als der Hauptmann dort ein alexandrinisches Schiff fand, das nach Italien segelte, brachte er uns auf dieses.*

7 *Als wir aber viele Tage langsam segelten und mit Mühe gegen Knidos hin gekommen waren, segelten wir, da uns der Wind nicht heranliess, unter Kreta hin, auf Salmone zu;*

8 *und als wir mit Mühe daran entlangfuhren, kamen wir an einen gewissen Ort, Schönhafen genannt, in dessen Nähe die Stadt Lasäa war.*

9 *Da aber viel Zeit verflossen und die Fahrt schon unsicher war, weil auch die Zeit des Fastens schon vorüber war, ermahnte Paulus sie*

10 *und sprach zu ihnen: Männer, ich sehe, dass die Fahrt mit Ungemach und grossem Schaden, nicht nur für die Ladung und das Schiff, sondern auch für unser Leben vor sich gehen wird.*

11 *Der Hauptmann aber glaubte dem Steuermann und dem Schiffsherrn mehr als dem, was Paulus sagte.*

Der Centurion widerstand dem Rat Gottes durch Seinen Gesandten.

Apostelgeschichte 27,13-15

13 *Als aber ein Südwind sanft wehte, meinten sie, ihren Vorsatz erreicht zu haben, lichteten die Anker und fuhren dicht an Kreta hin.*

14 *Aber nicht lange danach erhob sich von dorthier ein Wirbelsturm, Eurakylon genannt.*

15 *Als aber das Schiff mitgerissen wurde und dem Wind nicht zu widerstehen vermochte, gaben wir auf und liessen uns treiben.*

Wenn du dem Rat des Mannes Gottes widerstehst, wirst du in einem Eurakylon landen.

Apostelgeschichte 27,18-19

18 *Da wir aber sehr vom Sturm litten, warfen sie am folgenden Tag Ladung über Bord;*

19 *und am dritten Tag warfen sie mit eigenen Händen das Schiffsggerät fort.*

Wenn du dem Rat des Mannes Gottes widerstehst, können Winde der Armut über dich wehen.



Apostelgeschichte 27,31-32

31 sprach Paulus zu dem Hauptmann und den Soldaten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden.

32 Dann hieben die Soldaten die Taue des Beibootes ab und liessen es hinabfallen.

Mach es das zweite Mal richtig, höre den Mann Gottes; bleib im Schiff.

Apostelgeschichte 27,43-44

43 Der Hauptmann aber, der Paulus retten wollte, hinderte sie an ihrem Vorhaben und befahl, dass diejenigen, die schwimmen könnten, sich zuerst hinabwerfen und an das Land gehen sollten;

44 und die Übrigen teils auf Brettern, teils auf Stücken vom Schiff. Und so geschah es, dass alle an das Land gerettet wurden.

Indem sich die Schiffbrüchigen, die vermutlich nicht schwimmen konnten, an Teile des Schiffes klammerten, erfüllten sie den Auftrag und gehorchten, indem sie sich sogar nur "an Teile des Schiffes" hielten. Und so wurden alle gerettet und erreichten das Ufer.

Wurdest Du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

